

Die roemische Brücke ueber den Fluss Tronto ist in den letzten Jahren durch den Ingenieur der Stadt wiederhergestellt. Ihre Innenkonstruktion ist seitdem zugänglich.

Die Kirche S./S. Vincenzo ed Anastasio aus dem 13. Jahrhundert enthaelt eine ausgedehnte Kryptenanlage mit wertvollen romanischen Deckenbildern. Die Kirche ist nicht in Benutzung. Daher ist mit Einverständnis der Ortskommandantur Ascoli ein Schutzschild mit Belegungsverbot ausgegeben worden.

In Ascoli sind einige Sicherungswaende vor Baudenkmaelern zu Anfang des Krieges errichtet worden. Ein Renaissance-Portal vor einem Privathause ein Renaissance-Portal in der Nordwand des Domes. Neuerdings ist die Statue des Koenigs Viktor Emanuele auf der Piazza del Arringo mit Backsteinen ummauert, und auf die Flaechen sind patriotische Sprueche von Manzini und anderen italienischen Dichtern geschrieben. Dieser Schutz bezweckt nicht den Kunstschutz, sondern soll ermoeeglichen, dass bei etw wieder ~~waendeter~~ politischer Situation das Koenigsdenkmal heil wieder zur Verfuegung steht.

Abfahrt von Ascoli am Mittwoch, 26.4.44, ueber Porto d'Ascoli, Grottammara, Porto S. G. Giorgio nach Fermo.

In Fermo Besuch des Erzbischoffs Norberto Perini, sowie des ortsansässigen, ehrenamtlichen Archivars und Denkmalpflegers. Beiden sind die mitgebrachten Schreiben uebergeben. Sie wurden von den geplanten Schutzmassnahmen und Transporten unterrichtet und um die Vorbereitung am Ort gebeten.

Besichtigung des Domes von Fermo und der unter dem Kirchenboden durchgefuehrten neueren Ausgrabungen. Besichtigung der Kirche S. Filippo-Neri das Altarbild von Rubens ist bei Beginn des Krieges geborgen und nach Urbino gebracht worden.

Weiterfahrt ueber Porto S. Giorgio und S. Elpidio, Corridonia nach Macera
Ankunft: 20 h.

Unterkunft in privatem Hause, Corso Garibaldi 89. In der Militaer-kommandantur: Oberst Zimmermann, MVR Mueller, MVR Schulze. In der Ortskommandantur Major Hutzelberger.

Macerata ist seit den Bombenangriffen von Anfang April zu 2/3 von der Zivilbevoelkerung verlassen. Durch die Bomben sind bisher keine kunsthistorisch wichtigen Bauten getroffen worden.

Der Bischoff ist nicht in der Stadt, sondern lebt in Potenza-Picena. Sein Name: Domenico Argenti. Dem Vertreter wurden die Briefe und Wuesche uebergeben, mit ihm zusammen wurden einige Kirchen besichtigt.

Neben dem Dom ist eine Kirche, ausgestattet im Barock des 18. Jahrhunderts in der ein sehr gutes Bild um 1500 (Perugino zugeschrieben) mit einer Schutzmantelmaria verehrt wird. Dieses als Heiligtum der Stadt verehrte Bild ist jetzt in die Krypta des Domes verbracht, zugleich mit einigen